

Embedding Standards:
Ein Beitrag zur Operationalisierung
des EQF

Dr. Peter Littig, DEKRA Akademie GmbH
Gerald Thiel, DEKRA Akademie GmbH

Embedding Standards: Allgemeines Ziel

Leistung eines Beitrags zur
Überwindung des *Standardisation
Divide* in Europa durch Entwicklung
und Pilotierung von sektororientierten
Qualifizierungsansätzen

Embedding Standards: Partnerschaft (1)

LEONARDO-Partner:

- DEKRA-Akademie (Koordinator)
- Zentrum für Soziale Innovation, Wien
- Bundesverband der Digitalen Wirtschaft (BVDW)
- Fachhochschule Osnabrück
- MMB – Institut für Medien- und Kompetenzforschung, Essen
- Asociación Española de Empresas de Multimedia (ASEDEM)
- Indra S.A., Madrid
- Association Multimedia Emploi, Bordeaux
- South-East European Research Center (SEERC), Thessaloniki
- Security Technologies Competence Centre (SETCCE), Ljubljana
- Fastrak Consulting, Brighton
- National Institute for Vocational Education (NIVE), Budapest
- Prompt, Gödöllő

Embedding Standards: Partnerschaft (2)

Untervertragsnehmer:

- E-Skills UK, London

Korrespondierende Partner:

- KIBNET
- Association SwissMedia

Embedding Standards: Aufgaben

Bestimmung eines **Bezugsrahmens** für vorhandene ICT/Multimedia-Profile und -qualifizierungen

Definition von **Referenzprofilen** und Qualifizierungen

Definition der kleinsten bewertbaren **Einheiten**

Zuordnung von **Credit Points** zu Einheiten

Entwurf eines **Modells für eine transnationale Berufsbildungs-/Personalentwicklungsmaßnahme**

Pilotierung der Maßnahmen und Schaffung von **Zones of Mutual Trust**

Was wir schon haben

- *Bestimmung eines **Referenzrahmens**, auf den vorhandene ICT/Multimediaprofile und -qualifikationen bezogen werden können: EQF*
- *Auswahl von **Profilen***
- *Beschreibung der kleinsten **Einheiten***
- *Beschreibung der Profile und der davon abgeleiteten Qualifizierungen mit Hilfe von **Knowledge, Skills and Wider Competences** aus dem EQF*
- *Zuordnung von **ECVET** zu diesen Qualifizierungen*

1. Bestimmung des Bezugsrahmens

Der Rahmen musste auf Basis der aktuellen Entwicklungen auf europäischer Ebene festgelegt werden.

Als die wichtigsten Bezugspunkte stellten sich heraus

- European Qualification Framework (EQF)
- European Credit Transfer for VET (ECVET)
- European e-Skills Meta-Framework

Weitere Bezugspunkte waren

- Nationale Systeme wie das britische *Skills Framework for the Information Age* (SFIA) und das deutsche *IT-Weiterbildungssystem*

2. Auswahl von Profilen

- **IT Project Coordinator** (aus dem deutschen IT-Weiterbildungssystem übernommen)
- **IT Security Coordinator** (aus dem deutschen IT-Weiterbildungssystem übernommen)
- **Web Content Specialist** (Ergebnis eines früheren LEONARDO-Projekts)

3. Bestimmung der kleinsten Einheiten

Die kleinsten Einheiten sind auf Grundlage der Beschreibung des deutschen IT-Weiterbildungssystems und des *Web-Content-Specialist* (Ergebnis des LEONARDO-Projekts *Web-Content-Manager*) bestimmt worden.

4. Beschreibung der Einheiten durch KSC (1)

Drei Berufsprofile sind vorhanden, bezogen auf die KSC-Deskriptoren von SFIA, aber auch auf die **EQF-Kategorien**.

Von diesen sind Qualifizierungen abgeleitet worden, die so strukturiert sind, dass sie die Anwendung von **ECVET** erlauben.

4. Beschreibung der Einheiten durch KSC (2)

Struktur einer Qualifizierung auf Basis von EQF:

- Voraussetzungen
(Knowledge, Skills, Wider Competences)
- Einheiten
 - EQF-Niveaustufen
- - Gewichtung in Prozent
 - Von der Einheit abgedeckte Elemente des Job-Profiles
 - **Lernergebnisse**, dargestellt durch Knowledge, Skills und Wider Competences

Was wir noch tun müssen

- *Ermittlung der Bedingungen für die Durchführung transnationaler Qualifizierungen*
- *Entwicklung eines **Modells für die Durchführung transnationaler Berufsbildungsmaßnahmen und grenzüberschreitender Personalentwicklung** (inklusive **Memorandum of Understanding**, **Learning Agreement**)*
- *Durchführung und Evaluation von transnationaler Berufsbildung “in Tateinheit” mit der Schaffung von **Zones of Mutual Trust***
- *Organisation der **ständigen Zusammenarbeit der involvierten Stakeholder***

Memorandum of Understanding

Nature and Status of sending/receiving institutions

Equivalence of the Learning

Reference Levels

Units of Learning

Nature of Learning Process

Occupational Profile

Units and Credits/Credit Points

Conventions

Credit Profiling

Validation/Recognition Agreement

Impulsfragen für die Diskussion

- Wen sollte man ansprechen, wenn man „Zones of Mutual Trust aufbauen will“ ?
- Was sollte man bei der Erklärung des Vorhabens betonen?
- Was sollte man fragen?
- Was sind Hindernisse?
- Was sind günstige Bedingungen?

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie unter
<http://www.embedding-standards.com>

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**